

Geriatric - Was Sie über ältere Hunde und Katzen wissen müssen

Was ist Altern ?

Im Alter nehmen die Körperfunktionen in ihrer Leistungsfähigkeit ab. Dadurch besteht eine höhere Anfälligkeit für Erkrankungen und auch die Genesung dauert länger.

Ab wann sind Haustiere alt? Als Faustregel lässt sich sagen, dass bei den kleinen Hunderassen und Katzen ab ca. 8 bis 10 Jahren mit Altersbeschwerden zu rechnen ist. Weiter gilt, je größer der Hund ist, desto schneller altert er. Für Riesenrassen ist dies oft schon ab dem 6. Lebensjahr der Fall. Da viele Veränderungen als " Altersverschleißerscheinungen" nicht zu heilen sind, müssen sie rechtzeitig erkannt werden, um sie zu mildern. Daher sind die Vorsorgeuntersuchungen so wichtig.

Altersbeschwerden:

- Aufnahme und Verdauung von Futter wird schwieriger:

das Gebiss wird schlechter - Magen und Darm arbeiten langsamer-

- Leber und Nieren sind weniger belastbar:

- Fitness lässt nach:

die Muskeln werden schwächer - es kommt zu Gelenkverschleiß - die Herzleistung nimmt ab - es können chronische Atmungsprobleme auftreten

- Sinneswahrnehmungen lassen nach:

Geruchssinn und Gehör - Geschmack und Sehfähigkeit- Erinnerungsvermögen

- Ältere Tiere sind anfälliger für :

Tumorerkrankungen und hormonell bedingte Probleme

Die Untersuchung des alten Tieres:

Ähnlich wie für den älteren Menschen werden auch für Tiere regelmäßige Gesundheitskontrollen empfohlen. Diese sind sinnvoll bei kleinen Hunden ab ca. 8-10 Jahren, bei den großen Hunden ab ca. 5 Jahren und bei Hauskatzen ab ca. 8-10 Jahren.

Zunächst wird eine gründliche klinische Untersuchung durchgeführt und eventuell werden Blutuntersuchungen und Urinuntersuchungen erforderlich. So können erste Veränderungen früh erkannt und wenn nötig genauer abgeklärt werden.